

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

haltes in Norikum ein Bisthum angetragen worden. Welche Stadt und Diözese hier gemeint sei, ist nicht angegeben. Da aber Lauriakum eine der bedeutendsten Städte an der norischen Donau war, und in der Lebensgeschichte des heil. Severin kein anderer norischer Bischof als jener von Lauriakum genannt wird, so war es vielleicht diese Stadt, deren Bischof eben gestorben sein mochte. Als Severin jedoch die angetragene Würde ausschlug, mag die Kirchengemeinde von Lauriakum den heil. Constantius zu ihren Bischof erwählt haben.¹⁾ Er war ein Mann, dem seine Zeitgenossen die höchste Ehrfurcht zollten und machte gewiss die Kirche von Lauriakum zum Mittelpunkte seiner apostolischen Wirksamkeit nach allen Seiten hin, wodurch sie immer mehr an Ansehen gewann.²⁾

VI. Lauriakum's Wichtigkeit.

Wir haben gesehen, dass Lauriakum in militärischer, politischer, merkantilischer und religiöser Beziehung zu Ansehen und Glanz gelangte, und da es das schützende Bollwerk, die Pforte an des römischen Reiches äusserster Nordgrenze, der Mittelpunkt und die Hauptwarte der norischen Donaubefestigung und dabei eine bedeutende Römercolonie war, so unterliessen die Kaiser namentlich Hadrian, nichts, was zur Erweiterung, Verstärkung und Vervollkommnung derselben beitragen konnte. Lauriakum wird in der Lebensgeschichte des heil. Severin gewöhnlich *oppidum* genannt. Dieses Wort bedeutet zwar eine Stadt von zweitem Range, die jedoch von bedeutendem Umfange und Wichtigkeit sein konnte. So wird Tiburnia im Donauthale, eine der ersten und festesten Städte zu St. Severins Zeit, welche von den tapferen Gothen vergeblich belagert worden war, von Eugippius, dem Biografen des heil. Severin, ebenfalls nur *oppidum* genannt.

¹⁾ Eugippius, l. c. sect. 10.

²⁾ Muchar II, 84 und 245.